



Holger Schneider

RFID – ein Thema für den Mittelstand

Das Thema RFID hat seit einigen Jahren in der Öffentlichkeit immer größere Resonanz hervorgerufen. Nach anfänglicher Neugier hinsichtlich der oft visionär präsentierten Zukunftstechnologie hat sich RFID inzwischen auf dem Markt etabliert und befindet sich auf dem Weg vom Pilotprojekt zur realen Anwendung. Das Interesse der Unternehmen richtet sich heute weniger auf allgemeine Informationen; konkrete Lösungsvorschläge werden immer mehr gesucht. Wer RFID als Anwender nutzt, sucht nach geeigneten Ansprechpartnern, um durchführbare Szenarien zu entwickeln. Dieser Trend wurde 2008 von unterschiedlichen Marktteilnehmern festgestellt.

Um diese Einschätzung zu präzisieren und mit konkreten Marktzahlen zu fundieren, hat das Informationsforum RFID e.V., Berlin, zusammen mit dem FTK – Forschungsinstitut für Telekommunikation e.V., Dortmund, im Rahmen des durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr im dritten Quartal 2008 eine Umfrage durchgeführt, an der sich ca. 300 Unternehmen beteiligten.

Die Ergebnisse wurden Ende 2008 veröffentlicht. Die komplette Studie kann im Internet unter www.ec-ruhr.de kostenlos heruntergeladen werden. Einige mittelstandsfo-kussierte Ergebnisse aus der Studie werden im nachfolgenden Text näher betrachtet.

Die Ergebnisse der Umfrage weisen aus, dass RFID nicht nur ein Thema für die deutsche Wirtschaft im Allgemeinen, sondern ganz besonders für den Mittelstand ist. Die Anwender sind mit ihren Projekten zufrieden, und die Befragten gehen davon aus, dass die Technologie in Zukunft eine große Rolle spielen wird. RFID wird in den nächsten Jahren der Wirtschaft viele Impulse und Chancen bieten und die Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Mittelstand und RFID

Besonderes Augenmerk der Umfrage wurde auf den Mittelstand gelegt; die Erhebung war aber offen für alle Unternehmen. Insgesamt 69,7 Prozent der Umfrageteilnehmer kamen aus Unternehmen mit höchstens 250 Mitarbeitern. Für die Umfrage wurden sie in der Gruppe kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zusammengefasst. Um einen genaueren Blick auf diese zu bekommen, wurden bei einigen Fragen die Antworten nach großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und KMU getrennt ausgewertet. Dabei wurde deutlich, dass der Kenntnisstand zu RFID in den kleineren Unternehmen deutlich geringer ist.

Beurteilen über 80 Prozent der Vertreter von großen Unternehmen ihren Kenntnisstand zu Funktionsweisen und zu Funktionsweisen und technologischen Grundlagen als ausreichend, geben dies nur 62,2 Prozent der KMU-Vertreter an. Die Wahrscheinlichkeit, auf einen Mitarbeiter aus einem Großunternehmen zu treffen, der glaubt, die relevanten Kostenaspekte (37,6 Prozent) und Standards (34,1 Prozent) zu kennen, ist fast doppelt so hoch wie auf einen Vertreter eines kleinen oder mittelständischen Unternehmens, der eben dies von sich behauptet (Kostenaspekte 20 Prozent, Standards 17,8 Prozent).

Wie ist ihr aktueller Kenntnisstand zu RFID? Ich kenne...
(mittelständische Unternehmen)

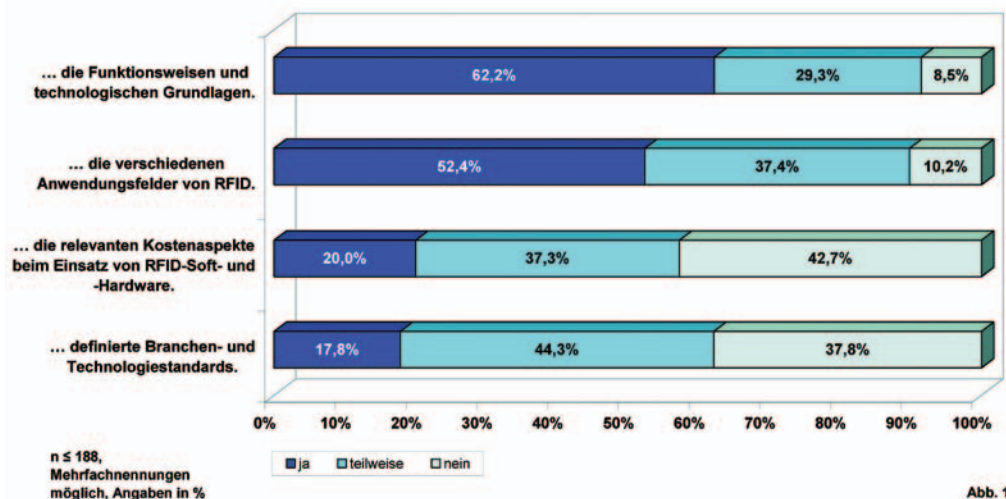
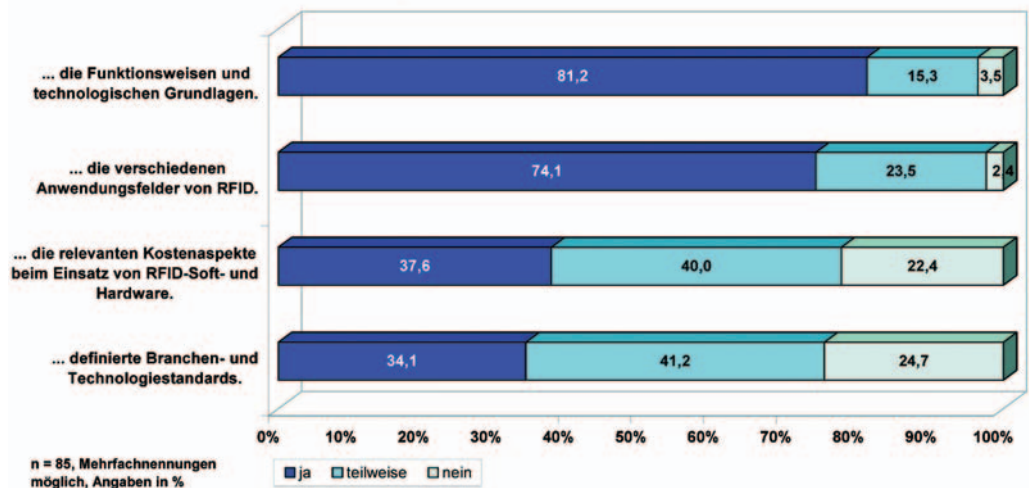


Abb. 15

Wie ist ihr aktueller Kenntnisstand zu RFID? Ich kenne...
(große Unternehmen)



Angesichts dieser Informationsdefizite bei den KMU ist es erfreulich festzustellen, dass die KMU-Vertreter ein besonders hohes Interesse besitzen, die Vorteile der Technologie kennenzulernen (61,9 Prozent). Da in Deutschland viele Informationsveranstaltungen zu RFID, u.a. über die Aktivitäten des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr, angeboten werden und auch zahlreiche Beratungsmöglichkeiten vorhanden sind, ist zu hoffen, dass der Informationsrückstand bei den kleineren Unternehmen in den nächsten Jahren schwinden wird.

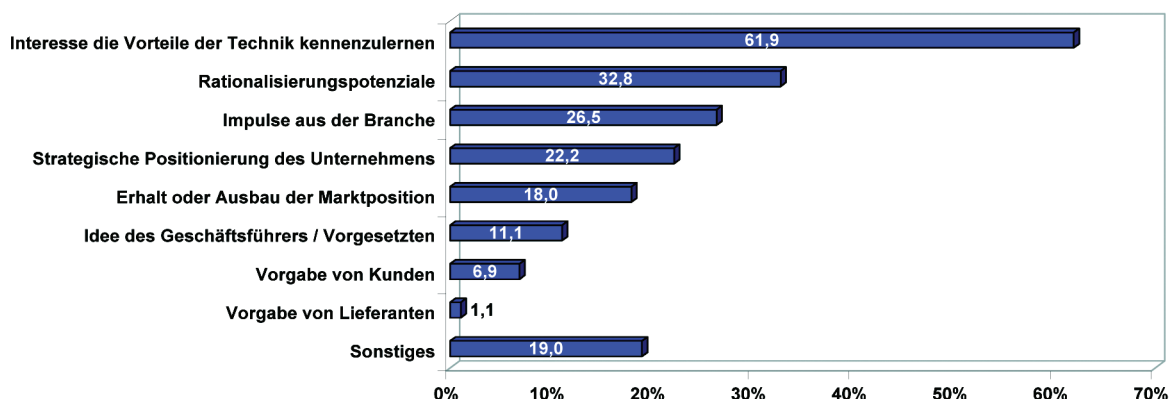
Das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr

Seit 1998 berät und begleitet das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, in derzeit 28 über das Bundesgebiet verteilten regionalen Kompetenzzentren und einem Branchenkompetenzzentrum für den Handel, Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von E-Business Lösungen. In dieser Zeit hat sich das Netzwerk mit über 30.000 Veranstaltungen und Einzelberatungen mit über 300.000 Teilnehmern als unabhängiger und unparteilicher Lotse für das Themen-

Projektpartner sind:

- o EC-Ruhr
c/o FTK Forschungsinstitut für Telekommunikation e.V., Dortmund
- o ECC Stuttgart-Heilbronn
c/o Fraunhofer IAO, Stuttgart
- o eCOMM Brandenburg
c/o Competence Center für Digitale Medien GmbH (CCDM), Potsdam

Aus welchem Grund haben Sie sich bereits mit RFID beschäftigt? (mittelständische Unternehmen)



n = 189, Mehrfachnennungen
möglich, Angaben in %

Abb. 16

Dass dies nötig ist, zeigt der Blick auf die Anwendungen. Während bereits über die Hälfte der befragten großen Unternehmen RFID einsetzen beziehungsweise spätestens 2009 einführen wollen, sind dies bei den Unternehmen mit höchstens 250 Beschäftigten nur 27,3 Prozent. Bedenkt man, dass ca. zwei Drittel der Befragten RFID als bedeutend oder sogar sehr bedeutend für den Mittelstand einschätzen, ist es besorgniserregend zu sehen, dass gleichzeitig über 40 Prozent der befragten KMU keine RFID-Einführung planen. Bei den großen Unternehmen sind dies nur 16,5 Prozent.

Als zentrales Ergebnis der Umfrage kann festgehalten werden, dass das Interesse an RFID hoch ist. Auch wenn RFID vielleicht noch nicht überall die erste Wahl ist, so wird sowohl die Entwicklung als auch der potenzielle Einsatz der Technologie genau beobachtet. Es wird also in den nächsten Jahren neben den Informationen auch auf die Innovationen beim Einsatz von RFID ankommen.

gebiet „E-Business in Mittelstand und Handwerk“ etabliert.

Auf dem zentralen Auftritt des Netzwerks im Internet www.ec-net.de stehen weitere Informationen des Netzwerks sowie Studien, Leitfäden und andere Publikationen zum kostenlosen Download. Die Arbeit des Netzwerks Elektronischer Geschäftsverkehr wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Begleitprojekt RFID

Im bundesweiten Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (www.ec-net.de) bearbeiten die regionalen Kompetenzzentren EC-Ruhr (Dortmund), ECC Stuttgart-Heilbronn und eCOMM Brandenburg, Potsdam, im Rahmen eines Begleitprojekts federführend das Thema „RFID für kleine und mittlere Unternehmen“.

sowie:

- o Informationsforum RFID e.V.
- o ORACLE Deutschland GmbH
- o GS1 Germany GmbH
- o Siemens AG
- o IHK Region Stuttgart
- o Universität Stuttgart Institut für Fördertechnik und Logistik
- o Universität Stuttgart Institut Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement
- o Steinbeis Transferzentrum My eBusiness
- o Fraunhofer Anwendungszentrum Logistiksystemintegration (ALI)
- o VDI/VDE-IT

Setzen Sie bereits RFID in Ihrem Unternehmen ein oder planen Sie den Einsatz von RFID? (mittelständische Unternehmen)

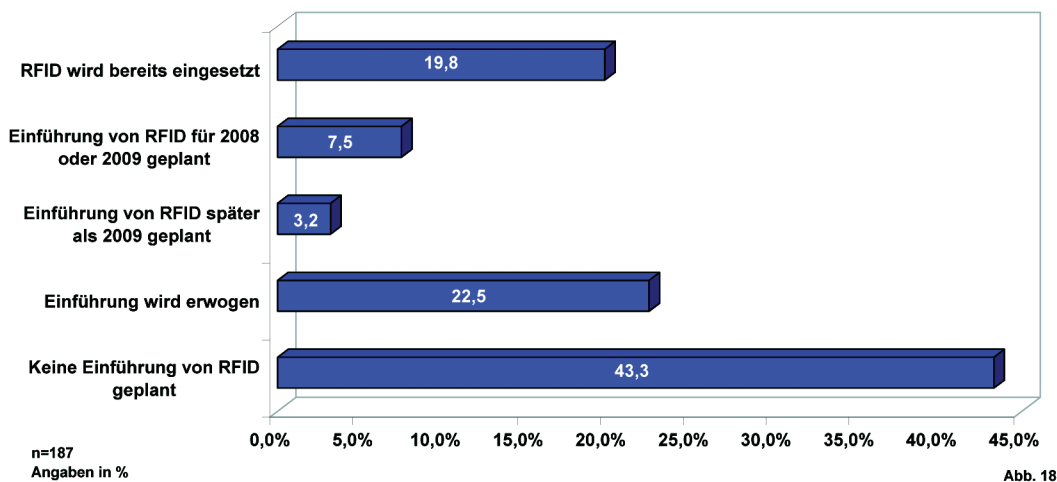
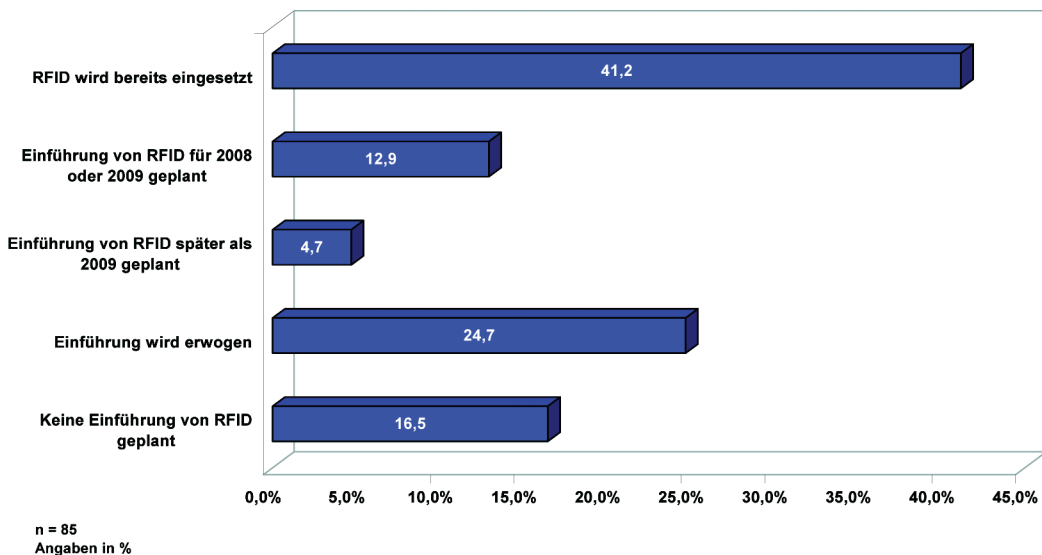


Abb. 18

Setzen Sie bereits RFID in Ihrem Unternehmen ein oder planen Sie den Einsatz von RFID? (große Unternehmen)



Ansprechpartner des Projekts „RFID für kleine und mittlere Unternehmen“

Holger Schneider
EC-Ruhr
c/o FTK Forschungsinstitut
für Telekommunikation
D44227 Dortmund
Martin-Schmeißer-Weg 4
Telefon: 0049/231/97 50 56-21
Telefax: 0049/231/97 50 56-10
E-Mail: hschneider@ftk.de

Claudia Dukino
ECC Stuttgart-Heilbronn
c/o Fraunhofer IAO
D-70569 Stuttgart, Nobelstr. 12
Telefon: 0049/711/970-24 50
Telefax: 0049/711/970-21 11
E-Mail: claudia.dukino@iao.fraunhofer.de

Matthias Gehrman
eCOMM Brandenburg
c/o Competence Center für Digitale Medien
GmbH (CCDM)
D-14467 Potsdam, Schloßstr. 12
E-Mail: matthias.gehrman@ecomm-bran-
denburg.de